

Willensvollstrecker und Gerichte in der Erbteilung

*Eine Analyse von Rollen und Kompetenzen de lege lata
und de lege ferenda*

MARC EPP

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Literaturverzeichnis	XI
Materialienverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
I. Einleitung	1
1. Problemerkfassung und Praxisrelevanz	1
2. Untersuchungsgegenstand und Vorgehen	3
II. Die Teilung der Erbschaft <i>de lege lata</i>	5
1. Grundsätzliches zur Erbteilung	5
1.1 Die Erbengemeinschaft	5
1.2 Die Teilungsgrundsätze und -regeln	6
1.2.1 Gleichberechtigungssatz	6
1.2.2 Gegenseitige Auskunftspflicht	7
1.2.3 Grundsatz der Naturalteilung	7
1.2.4 Teilungsvorschriften des Erblassers	7
1.2.5 Teilungsvorschriften des Gesetzes	8
a) Bildung von Losen	8
b) Zuweisung zu Gunsten/Lasten einzelner Miterben	9
c) Bewertung von Erbschaftsgegenständen	9
1.3 Die Ausgleichung	10
1.4 Die Auflösung der Erbengemeinschaft	11
2. Die Rolle und Kompetenzen von Willensvollstreckern	13
2.1 Grundsätzliches zur Willensvollstreckung	13
2.1.1 Rechtsnatur	14
2.1.2 Inhalt des Mandats	14
2.1.3 Prozessstandschaft	16
2.1.4 Beendigung des Mandats	17
2.1.5 Interessenkonflikte als Willensvollstrecker	18
2.2 Befugnisse im Einzelnen	20
2.2.1 Interpretation bzw. Ergänzung von letztwilligen Verfügungen	21
2.2.2 Vorbereitungshandlungen	21
a) Feststellung der Teilungsmasse	21
b) Verwaltung und Versilberung	23
c) Abschlags- bzw. Vorauszahlungen	24
d) Unterbreitung von Teilungsvorschlägen	26

2.2.3	Teilungshandlungen	27
a)	(Keine) Aktivlegitimation zur Erbteilungsklage.....	27
b)	Teilung nach der sog. Zürcher bzw. Basler Praxis.....	28
c)	Subjektiv-partielle Erbteilungen	30
2.2.4	Durchsetzung von Auflagen und Bedingungen	30
2.3	Vergleich mit dem Ausland.....	31
2.3.1	Deutschland.....	31
2.3.2	Italien	32
3.	Die Rolle und Kompetenzen des Gerichts	33
3.1	Grundsätzliches zur Erbteilungsklage	33
3.1.1	Parteien.....	34
3.1.2	Fristen.....	36
3.1.3	Zuständigkeiten	37
a)	Staatliche Zuständigkeit.....	37
b)	Schiedsgerichtsbarkeit	38
3.1.4	Verfahren bei staatlicher Zuständigkeit.....	39
a)	Schlichtungsverfahren	39
b)	Erkenntnisverfahren.....	40
c)	Rechtsmittelverfahren.....	41
3.1.5	Streitgegenstand	41
3.1.6	Doppelseitige Klage oder Widerklage?	43
3.1.7	Streitwert	44
3.2	(Keine) direkte Zuweisungskompetenz des Gerichts	45
3.2.1	Zusammenfassung des Sachverhalts.....	46
3.2.2	Zusammenfassung der Erwägungen	47
3.2.3	Kritik zum Entscheid.....	50
a)	Ablehnende Lehrmeinungen.....	50
b)	Befürwortende Lehrmeinungen	51
c)	Eigene Meinung.....	52
3.2.4	Auswirkungen auf die Prozessführung.....	53
3.2.5	Auswirkungen auf die Nachlassplanung.....	55
3.3	Anordnung von Ausgleichszahlungen (<i>soultes</i>).....	55
3.4	Gewährung von Abschlagszahlungen	57
III.	Die Teilung der Erbschaft <i>de lege ferenda</i>	59
1.	Revisionsüberlegungen zum Willensvollstrecker	59
1.1	Eigenständige Teilungskompetenz.....	59
1.2	Aktivlegitimation zur Erbteilungsklage	61
1.3	Interpretation bzw. Ergänzung von letztwilligen Verfügungen.....	62
1.4	Vereinheitlichung des Rechtswegs.....	62
1.5	Beendigung des Mandats	63

2.	Revisionsüberlegungen zum Gericht	64
2.1	Normierung einer direkten Zuweisungskompetenz.....	64
2.2	Vorgehen bei der Losbildung und -verteilung.....	65
2.3	Zulässigkeit und Umfang von Ausgleichszahlungen (<i>soultés</i>).....	67
2.4	Gewährung von Abschlagszahlungen	68
2.5	Formulierungsvorschlag.....	68
IV.	Konklusion	71